

Unsere Theater-, Konzert-, Jazz- und Kleinkunst-Freunde können sich auf eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Herbst-/Winter-Saison 2010/2011 freuen.

Schauspiele des Kulturamtes 2010/2011:

mit Einzelkarten und im Abonnement zu beziehen
Beginn jeweils 20 Uhr im Stadtsaal

- Dienstag, 5. Oktober 2010
 „Die Möwe“ von Anton Tschechow
Regie: Marc Lippuner
Junges Schauspielensemble München
- Freitag, 19. November 2010
 „Verrückt“ von Eduardo De Filippo
Regie: Roberto Ciulli
Theater an der Ruhr Mülheim
- Mittwoch, 12. Januar 2011
 „Fettes Schwein“ von Neil LaBute
Regie: Volker Hesse
Eurotheater Landgraf
- Sonntag, 13. Februar 2011
 „Verbrennungen“ von Wajidi Mouawad
Regie: Lydia Bunk
Eurotheater Landgraf
- Montag, 14. März 2011
 „Schachnovelle“ nach Stefan Zweig
Regie: Frank Matthus
Eurotheater Landgraf

Meisterkonzerte des Kulturamtes 2010/2011:

mit Einzelkarten und im Abonnement zu beziehen
Beginn jeweils 20 Uhr, Achtung: Stadtsaal oder Aula
Kurfürst-Max.-Gymnasium

- Mittwoch, 20. Oktober 2010, Stadtsaal
Streichquartett Quatuor Ebène
Werke von J. Haydn, L.v. Beethoven, F. Schubert
- Freitag, 17. Dezember 2010, Aula
Wiener Glasharmonika Duo
Das Flüstern der Sterne (Weihnachtsprogramm)
Werke von W.A. Mozart, J. Haydn, Ch. W. Gluck, F.X. Gruber und Hirtenweisen aus Salzburg und Tirol
- Dienstag, 25. Januar 2011, Aula
Trio Echnaton
Werke von S. Tanejew, L.v. Beethoven, W.A. Mozart
- Freitag, 18. Februar 2011, Aula
Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau
Moderation: Barbara Stoll
Solist: Yasushi Ideue, Violine
Werke von R. Heuberger, J. Haydn, W.A. Mozart, F. Kreisler
- Freitag, 11. März 2011, Aula
Kateryna Titova, Klavier
Werke von F. Chopin, S. Rachmaninow

Sonderkonzert des Kulturamtes

- Donnerstag, 25. November 2010, Stadtsaal
 mit dem Weltstar Christine Schäfer,
Sopran; Eric Schneider, Klavier;
Liederabend mit Werken von J.S. Bach,
G. Mahler, H. Wolf und A. Webern

Kinder- und Jugendtheater 2010/2011

- Stadtsaal oder Bürgerhaus
 Mittwoch, 20. Oktober 2010, 11 Uhr Bürgerhaus
 „Mein Name ist Wolferl“
Kindertheater m. Musik von W.A. Mozart
Kammerorchester concerto münchen
Künstlerische Leitung: Carlos Dominguez-Nieto, ab 4 Jahre

- Donnerstag, 28. Oktober 2010, 10 Uhr, Stadtsaal
 „Die Welle“ von Reinhold Tritt
Theater auf Tour/Konzertdirektion
Bingel, Darmstadt
ab 10 Jahre
- Dienstag, 21. Dez. 2010, 9 Uhr evt. auch 11 Uhr, Bürgerhaus
 „Das schönste Ei der Welt“
Figurentheater nach dem Kinderbuch
von Helme Heine
Theater „Die Komplizen“, Hannover
ab 4 Jahre
- Dienstag, 18. Januar 2011, 10 Uhr, Stadtsaal
 „Werther“ nach J.W. von Goethe
Regie: Katja Lehmann
Theater der jungen Welt, Leipzig
ab 15 Jahre
- Mittwoch, 30. März 2011, 9 Uhr u. evt. auch 11 Uhr, Bürgerhaus
 „Rosa“ von Daniela Dillinger u.a.
Theater Pfüze, Nürnberg
ab 8 Jahre

Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen

- Sonntag, 12. Dez. 2010, 20 Uhr, Bürgerzentrum Burgkirchen
 „Der Troubadour“
Oper von Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Tamás Bolberitz
Regie: Corinna Boskovsky
Compagnia d'Opera Italiana di Milano
Schlote Productions Salzburg
- Dienstag, 1. Feb. 2011, 20 Uhr, Bürgerzentrum Burgkirchen
 „Der Bettelstudent“
Operette von Karl Millöcker
Musikalische Leitung: Katalin Doman
Regie: Lucia Meschwitz
Operettentheater Salzburg

Jazzherbst 2010

- Beginn: 20 Uhr im Jazzkeller
 Samstag, 2. Oktober
Viviane de Farias - Moment of Passion
- Samstag, 9. Oktober
Tok Tok Tok
- Samstag, 23. Oktober
Michael Santifaller Quintet
feat. Ismael Reinhardt
- Samstag, 30. Oktober
Cécile VERNY Quartet
- Samstag, 6. November
Sebastian Sternal Trio
- Sonntag, 14. November, 10.30 Uhr
Frühshoppen
Pit Müller's Hot Stuff
- Samstag, 20. November
Lew Soloff Quartet

- Samstag, 27. November
Tingvall Trio

Kleinkunst Herbst/Winter 2010/11

- Beginn jeweils 20 Uhr
 Freitag, 24. September, Stadtbibliothek
Michaela Dietl
„Von der Hand in den Mund“
Musikalische Überlebensstrategien
- Samstag, 16. Oktober, Jazzkeller
Ulan & Bator „Wirklichkeit“
- Freitag, 29. Oktober, Jazzkeller
Joel Prokopetz „Bitte nicht schießen“
Gewinner Salzburger Stier 2009
- Freitag, 5. November, Bürgersaal
Jamaram
„Wandelbar & unverwechselbar“
Die international aufgestellte Band aus München
- Freitag, 26. November, Jazzkeller
Maxi Schafroth „Faszination Allgäu“
- Freitag, 3. Dezember, Jazzkeller
Thomas Maurer „Aodili“
So geht's dahin in der Globalisierung
Österreichischer Kabarettpreis 2009
- Donnerstag, 13. Januar, Jazzkeller
H.G. Butzko
Spitzenreiter – Höhepunkte und Breitseiten aus 4 Programmen
- Freitag, 21. Januar, Bürgersaal
Helmut Schleich „Der allerletzte Held“
Beherztes Typenkabarett
Bayerischer Kabarettpreis – Stuttgarter Besen – Kabarettpreis der Stadt München
- Samstag, 5. Februar, Jazzkeller
Larry Garner – Blues
Wenn Larry Gas gibt, kommt die Hitze
des amerikanischen Südens
in den Jazzkeller
- Freitag, 11. Februar, Jazzkeller
Wolfgang Krebs „Ja mir kennan“
Ein Kabarettabend mit Wolfgang Krebs
und ganz vielen Ministerpräsidenten
- Samstag, 5. März, Bürgersaal
Wellküren „Beste Schwestern“

Museums-Fest 2010 im Stadtmuseum

- Samstag, 09.10.2010, Burg
Auf ein Wiedersehen!
Abschiedsfest des
Stadtmuseums Burghausen
9. Oktober 2010 von 13 bis 22 Uhr

Argumente für den Wirtschaftsstandort Burghausen

Seite 8 und 9

Eingangsbereich im Hallenbad umgebaut

Seite 10

Neues Salzachzentrum

Ein neues Gesicht für die nördliche
Marktler Straße

Seite 6

ZWEI NEUE ERDGASBUSSE IN BETRIEB GENOMMEN



80 Prozent weniger Schadstoffe, günstiger im Verbrauch, leiser Motor - nur Vorteile versprechen die beiden mit Erdgas betriebenen City-Busse der Firma Göppel auf MAN-Fahrgestell, die die Firma Brodschelm gekauft hat. Die dank der kürzlich eröffneten OMV-Erdgas-Tankstelle in der Burghausener Straße mögliche Neuorientierung hat allerdings ihren Preis. 365.000 Euro kostet ein Fahrzeug. Der Freistaat hat seinen Zuschuss aus Mitteln des Öffentlichen Personennahverkehrs von knapp 50 auf 22 Prozent zurückgefahren. Die Stadt selbst trägt wie bisher weiterhin das Defizit des City-Bus-Betriebes - derzeit sind es rund 350.000 Euro im Jahr. Firmenchef Heino Brodschelm der zusammen mit seiner Tochter Isabelle am Stadtplatz

die beiden neuen Prachtstücke zusammen mit dem 1. Bürgermeister Hans Steindl präsentierte: „Es sind die ersten Fahrzeuge, die in Deutschland in Einsatz gehen.“ Dem entsprechend gebe es auch noch keine Erfahrungswerte über die Leistungsfähigkeit. Die schwierigste Aufgabe der mit 29 Sitzplätzen und 48 Stehplätzen versehenen Busse wird es sein, den Ludwigsberg zu überwinden. Wenn sich herausstellt, dass die Busse ihren Aufgaben gewachsen sind, dann sollen auch noch die beiden anderen in Burghausen verkehrenden Busse ersetzt werden.

Noch einige Zahlen: Länge 10,5 Meter, Breite 2,5 Meter, Höhe 3,37 Meter, Gesamtgewicht 18.000 Kilogramm, Leergewicht 12.225 Kilogramm, Leistung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Burghausen
Verantwortlich für den Inhalt:
1. Bürgermeister Hans Steindl

Texte:
Erster Bürgermeister Hans Steindl
Evi Gilch
Barbara Steiner
Martin Hinterwinkler
Monika Prenninger
Max Hennesperger
Werner Lechner

Fotos:
Stadt Burghausen
Burghausener Touristik GmbH
Gerhard Hübner
Taurus Investment Holdings GmbH
Bundesministerium des Innern

Auflage: 10.500 Stück

Layout und Satz:
CSE Kraus & Straubinger
In den Grüben 121, Burghausen

Druck:
Allgäuer Druck Burghausen

310 PS, Hubraum 12.816 Kubikzentimeter, Höchstgeschwindigkeit 85 km/h. Der Erdgasbus ist auch gut für Rollstühle und Gehhilfen geeignet. Der Bus ist mit Werbeaufdrucken für die Landesausstellung und das Hallenbad versehen.

Außerdem hat die Fa. Erdgas Südbayern, unser Burghausener Gasversorger, die Erdgastankstelle bei der OMV mit 250.000 Euro komplett finanziert und damit einen entscheidenden Anstoß zu diesem Projekt ermöglicht.

SÜSSE ÜBERRASCHUNG ZUM JUBILÄUM

Mit einer entsprechend verzierten Torte überraschte das Team der Geschäftsstelle Bürgermeister Hans Steindl am 3. Mai zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum als Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen. Im Beisein von Ehefrau Evelyn nahm Hans Steindl die Glückwünsche entgegen. In einer kurzen Bilanz stellte er fest, dass

er nach wie vor jeden Tag mit großer Freude und Motivation an die anstehenden Aufgaben herangeht und es neben den zahlreichen Sitzungen und offiziellen Terminen gerade die häufigen Kontakte mit den Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern und deren durchwegs positiven Rückmeldungen sind, die ihn bei seiner täglichen Arbeit anspornen.



BEGINN DER UMBAUMASSNAHMEN IM STADTMUSEUM ZUR BAYERISCH-OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESAUSSTELLUNG 2012



Die gemeinsame Landesausstellung des Freistaates Bayern und des Landes Oberösterreich mit dem Thema „Bayern – Österreich“ findet 2012 in den Räumen des Stadtmuseums Burghausen statt.

Bereits heuer haben die Umbaumaßnahmen hierfür begonnen. Im Erdgeschoss des Kemenatentraktes der Hauptburg entstehen ein neuer Eingangsbereich und museumspädagogische Räume. Da dieser Bereich bisher noch nicht vom Stadtmuseum genutzt wurde, laufen die Bauarbeiten parallel zum Museumsbetrieb. Der neue Eingangsbereich in der NW-Ecke des Burghofes mit 80 m² ersetzt den bisherigen 25 m² kleinen Eingang. Mit dem Ausbau eines 80 m² großen museumspädagogischen

Bereichs können in Zukunft regelmäßige Kinder- und Erwachsenenprogramme angeboten werden. Die beeindruckenden Räumlichkeiten aus der Zeit Herzog Georgs und Herzogin Hedwigs dienen einst als Wirtschafts- und Vorratsräume, in der jüngeren Vergangenheit als Lager. Der Stadtrat hatte das Umbauprojekt für das Stadtmuseum in seiner Sitzung am 14.10.2009 beschlossen und für das gesamte Projekt 600.000 € zur Verfügung gestellt. Darin sind weitere Maßnahmen enthalten wie der Ausbau eines Veranstaltungs- und Ausstellungsraumes, von wo aus ein Zugang zum so genannten Gärtlein auf der Altan entstehen wird. Damit wird den Besuchern des Stadtmuseums eine attraktive Freifläche mit herrlichem Blick über die Burganlage zur Verfügung stehen.

Da ab 2011 das gesamte Stadtmuseum wegen des Umbaus geschlossen bleiben muss, findet am Samstag, 9. Oktober 2010 von 13 bis 22 Uhr ein großes Abschiedsfest mit abwechslungsreichem Programm unter dem Motto „Auf ein Wiedersehen!“ statt. Im Januar 2012 wird die Stadt Burghausen sodann die infrastrukturell

verbesserten Räume des Stadtmuseums an das Haus der Bayerischen Geschichte übergeben, das anschließend mit dem Aufbau der Landesausstellung beginnt. Die Landesausstellung, die in Burghausen das Thema „Bayern und Österreich im Mittelalter“ zeigt, ist vom 26. April bis 4. November 2012 zu besichtigen.

Ab 2013 wird das Stadtmuseum seine Sammlungen neu aufstellen und den Besuchern wieder zugänglich machen.



Altes Gewölbe im Stadtmuseum

NEUE AUSZUBILDENDE IM RATHAUS

Sechs neue Auszubildende begrüßte Erster Bürgermeister Hans Steindl zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres im Rathaus. Er wünschte den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start in ihr Berufsleben und betonte, dass es die Stadt Burghausen als wichtige Aufgabe ansieht, jungen Menschen eine Ausbildung und damit eine Zukunftsperspektive anzubieten. Insgesamt stehen derzeit bei der Stadt Burghausen und ihren Betrieben derzeit 18 Ausbildungsstellen zur Verfügung.



Unser Bild zeigt (v.r.n.l.): Erster Bürgermeister Hans Steindl, Sebastian Leiser (Abwassertechnik), Tobias Stockner (Altenpfleger), Georgina Silberer (Altenpflegerin), Richard Sieber (Gärtner), Philipp Sacher (Elektroniker), Michael Mikita (Altenpfleger) und Personalleiter Florin Fickert.

BOTANISCHER GARTEN BURGHAUSEN

Leider fiel die offizielle Eröffnung des „**Botanischen Gartens Burghausen**“ schon zweimal buchstäblich ins Wasser. Der Wettergott hatte kein Einsehen mit der als kleines Event geplanten Veranstaltung.

Ein Botanischer Garten, ein hehres Ziel mit großem Anspruch, so möchte so manch Burghäuser Bürger meinen. Der Planer, Landschaftsarchitekt **Wolfgang Wagenhäuser** sieht dies sehr euphorisch und als Anfang einer ständigen Fortentwicklung eines botanischen Parks, eingebunden in das Gesamtwerk eines „Botanischen Gartens Burghausen“, der sich von den Waldungen des Hechenberges über den Stadtpark mit seinen Gartenkabinetten, dem Grünzug mit Pralinen- und Traumgarten über die Blumenbeete der Marktler Straße und dem **Wilhelm-Hoegner-Platz** bis in das Kernstück der Fläche des ehemaligen Grundstückes, dem Garten der ehem. Villa Galitzenstein (Wohnhaus von Eugen Galitzenstein, verdienter Wackermitarbeiter, im Dritten Reich verfolgt) zieht. Von dort werden wiederum die botanisch interessanten Salzachhänge

über den **Panoramaweg** angebunden. Wagenhäuser leitet den Ansatz aus der Entstehungsgeschichte Botanischer Gärten ab, nämlich aus einer kontinuierlichen Sammlung von Stauden und Gehölzen meist durch Herrschaftshäuser, deren Gärten später der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Wie eine Briefmarkensammlung soll sich auch der „Botanische Garten Burghausen“ kontinuierlich durch Neupflanzungen besonderer Gehölze und Stauden vervollständigen.

Das Motto des Parks „**Sag mir wo die Blumen sind**“ (*Antikriegslied von Hannes Wader*) spiegelt sich im Grundkonzept der Darstellung der Grundmauern der alten **Villa Galitzenstein** wider. Attraktive „Pflanzenzimmer“ mit vorwiegend wechselndem Blütenflor füllen die Räume aus. Mauern werden als Sitzblöcke, Fenster als Sitzroste, Türen als Öffnungen symbolisch verwendet. Da

im Park reichlich botanische Highlights aus Frühjahrsblüheren und teils seltenen Gehölzen vorhanden sind, wurden die Ergänzungspflanzungen sehr einfühlsam vorgenommen. So wurden **Buchs- Zaubernuss-Hortensien- und Rhododendronhaine** entlang naturnah gestalteter Wege durch den Park angelegt. Im Laufe der Zeit soll sich der „Botanische Garten“ durch weitere Pflanzungen attraktiver, besonderer Gehölze und Stauden vervollständigen. Dass der Park angenommen wird, zeigen bereits Besucher, die die Bänke zum stillen Genießen des Parks nutzen.



THEMENFÜHRUNGEN DES BURGHAUSER GÄSTEFÜHRERVEREINS

Über ein Vierteljahrhundert war die Burg zu Burghausen neben Landshut die **glanzvolle Zweitresidenz der Herzöge von Bayern-Landshut** und barg deren Gold- und Silberschatz.

Bei einem Spaziergang durch die sechs Burghöfe, die sich wie an einer altertümliche Perlenkette aneinander reihen, fühlt man sich zurückversetzt in eine längst vergangene Zeit und erfährt Geschichte und Geschichten aus einem Jahrtausend Burghäuser Leben.

Vertiefen kann man die zahlreichen Eindrücke einer Burgführung mit dem **Burghäuser Gästeführervereins**. Ganz besondere Gästeführungen sind die Themenführungen, welche für Gruppen gebucht werden können und in regelmäßigen Abständen als **öffentliche Führungen** stattfinden. Besonderen Augenmerk legen die Gästeführer/-innen hierbei auf die jungen Burgbesucher. Die „**Schaurig schöne Grusel- und Ge-**

spensterführung“ oder „**Der kleine Ritter**“ machen Geschichte für Kinder erlebbar. Hier werden wichtige Fragen aus dem Kindermund geklärt, wie z.B.: Wie steigt der Ritter in die Rüstung? Oder was lernte ein Bub, was ein Mädchen?

Die Kombiführung „**Der kleine Ritter und das lebendige Museum**“ bringt Kindern und Grundschulern die Burghäuser Geschichte spielerisch näher. Neben den klassischen Burg- und Altstadtführungen werden auch für Erwachsenen spannende Themenführungen angeboten. Bei „**Der Burg als Festungsanlage**“, „**Das Leben der Frau im Mittelalter**“ oder „**Hexen, Huren, Heilige**“ werden spannende Geschichten mit der Historie Burghausens verknüpft. Informationen zu den Terminen finden Sie auf der Homepage unter www.tourismus.burghausen.de oder direkt auf der Homepage der Gästeführer unter www.burghauser-gaestefuehrer.de.



Alle Gästeführungen können individuell für Gruppen bei der **Tourist-Information Burghausen** unter der Telefon-Nr. 08677/887-140 oder -141 gebucht werden.

BAUARBEITEN AM KREISVERKEHR WEGSCHEID VOLL IM GANGE



Die Arbeiten zur **kreuzungsfreien Erstellung** der Anbindung der Staatsstraße 2108 an die Bundesstraße 20 sind weit fortgeschritten. Die erforderlichen beiden Brückenbauwerke, die die B 20 über den neuen „Kreisell“ führen, sind fertig gestellt. Fertig ist auch die neue **Radwegunterführung der B 20**. Bereits befahrbar ist der nördliche Verbindungsast im Bereich des Trimpfpfades. Über diese Verbindung wird zurzeit der Um-

leitungsverkehr, in Richtung Markt und nach Burghausen, abgewickelt. Nun wird mit Volldampf an der Fertigstellung des Kreisels gearbeitet. Laut Straßenbauamt Traunstein ist mit einer Fertigstellung **Mitte Oktober** zu rechnen. Dann kann auch die Umleitung der Staatsstraße, die über Burgkirchen und die St 2107 über Hohenwart / Emmerting ausgeschildert ist, aufgehoben werden. Ab diesen Zeitpunkt kann der Kfz-Verkehr die neuen Straßen nutzen. Die restlichen Arbeiten, wie die Fertigstellung der Radwegverbindung, abschließende Asphaltierungsarbeiten und der Bau von Entwässerungsanlagen erfolgen im Anschluss. Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf 2,8 Mio Euro. Davon wird 2/3 vom Bund und 1/3 vom Freistaat Bayern bezahlt.

Damit ist zum Jahresende erfreulicherweise ein entscheidendes Nadelöhr in der Anfahrt auf Burghausen (24.000 Kraftfahrzeuge pro Tag) beseitigt. Nächster Schritt sind die Ortsumgehungen B20 (Lengthaltrasse) und die Dreispurigkeit und Begradiungen ab B20 Markt (Autobahnauffahrt) und Burghausen.



BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ ZEICHNET PREISTRÄGER IN BURGHAUSEN AUS



Zur Ehrung der bayerischen Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ lud das Bündnis für Demokratie und Toleranz nach Burghausen ein. Aus 81 bundesweiten Initiativen wurden in Bayern **sieben Preisträger** ausgewählt, wobei mit Burghausen, Burgkirchen und Mühldorf gleich drei Projekte aus der Region ausgezeichnet wurden. Die Ehrung nahm der **Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für**

Justiz, Dr. Max Stadler, gemeinsam mit Bürgermeister **Hans Steindl** und **MdB Stephan Mayer** vor. Ausgezeichnet wurde das Jugendbüro Burghausen für das Projekt „Wer, wenn nicht wir!“, das mit zahlreichen Aktivitäten wie Logo-Aktionen, Argumentationstrainings für Bürgerinnen und Bürger und öffentlichen Veranstaltungen präventiv einer Verbreitung diskriminierender, rassistischer und rechtsextremer Ideologien und Gedanken entgegnet. Einer

der Höhepunkte des Jahres war 2009 die Aufnahme einer genreübergreifenden Musik-CD lokaler Bands mit Liedern und Rechtsextremismus. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert worden.

Unser Bild zeigt die Preisträger der sieben bayerischen Initiativen beim Fototermin mit den Laudatoren.

Als Ehrengast nahm an der Preisverleihung **Mano Höllenreiner** teil, der als Sinti-Bub durch die Nazis verfolgt wurde und drei KZ-Aufenthalte überlebt hat. Er überreichte Bürgermeister Hans Steindl seine Biographie „Mano – ein Junge, der nicht wusste, wo er war“.



BURGHAUSEN EIN PERFEKTER GASTGEBER

In den **vergangenen drei Monaten** hat sich Burghausen wieder einmal als perfekter Gastgeber und idealer Austragungsort für Großereignisse aller Art erwiesen. Der Reigen der Veranstaltungen ist dabei so bunt wie das Stadtbild und reicht vom Sport über Konzerte und Kulturveranstaltungen bis zum historischen Treiben auf der Burg.

Neben Veranstaltungen der örtlichen Gruppen und Initiativen haben auch **nationale und internationale Stars** im Rahmen von Konzerten und Dreharbeiten und das bayerische Fernsehen (z.B. Bayern-Tour mit Caroline Reiber) in Burghausen Station

gemacht. Nicht nur, dass Burghausen in den Augen der Gäste aus Nah und Fern ein ideales Ausflugsziel und ein reizvoller Veranstaltungsort ist (Zahl der touristischen Besucher hat in diesem Jahr mit +30% erfreulich zugenommen), gerade die Großveranstaltungen legen Zeugnis ab vom Zusammenhalt in der Bevölkerung sowie den Vereinen und Organisationen und der Begeisterungsfähigkeit, der Burghäuserinnen und Burghäuser, wenn es darum geht, „etwas auf die Beine zu stellen“ und die Stadt in bestem Licht zu präsentieren.

An ausgewählten Veranstaltungen lässt sich zeigen, wie vielfältig das

Programm ist und wie groß das Interesse der Besucher:

Public viewing (Fußball-WM)	20.000
Kultur im Zelt (Bergerhof)	6.000
Burgkonzerte 8Waffenplatz	5.000
Weisenblasen (Wöhrsee)	1.500
Burgfest	15.000
DFB-Pokalspiel (Wacker-Arena)	10.000

MOVELO WELLNESSRADELN – RADELN OHNE GRENZEN

Dieses Jahr ist bereits die **dritte movelo-Saison** in Burghausen.

Immer mehr Besucher, aber auch viele einheimische sind bereits auf den Geschmack gekommen.

Durch die Unterstützung durch den **Elektromotor** ist dem eigenen Können kaum eine Grenze gesetzt. Das äußerst gelenkschonende Sportgerät setzt jeden in Bewegung.

Mit eigenen Kräften und ohne große Anstrengung können die interessantesten Ziele erreicht werden.

Das **gut ausgebaute Radwegenetz**, sowohl auf der bayerischen als auch auf der österreichischen Seite steht zur Verfügung.

Es ist für jeden etwas dabei - von anspruchsvollen Routen bis hin zum reinen Genussradeln sowie unseren Kinderrouuten.

Ebenso führen auf beiden Seiten bekannte Radwege wie z.B. der **Benediktweg**, der **Tauernradweg**, der **Salzhandelsweg**, der **Bajuwarenradweg** oder der **Innradweg** durch die Region.



In der Tourist-Information am Stadtplatz gibt es in diesem Jahr insgesamt **4 movelo-Fahrräder** zum ausleihen. Kartenmaterial wird ebenso gerne zur Verfügung gestellt. Ganz neu ist in diesem Jahr die **movelo-Bonuskarte**. Wer sich das movelo 10-mal ausgeliehen hat, darf einmal umsonst Radeln.

Weitere Informationen:

Burghäuser Touristik GmbH
 Stadtplatz 112
 84489 Burghausen
 Tel. 08677/887-140/-141
 touristinfo@burghausen.de
 www.tourismus.burghausen.de

EINSPRUCHSMÖGLICHKEIT GOOGLE STREET VIEW

Wer nicht will, dass sein Haus oder seine Wohnung künftig bei Google Street View zu sehen ist, hat mehrere Möglichkeiten, sich dagegen zu **wehren**: Per Brief, per Mail oder über ein Online Formular. Hierzu muss ein **Antrag auf Unkenntlichmachung von Häusern/ Wohnungen** gestellt werden. Es genügt ein formloser Brief (Google Germany GmbH, Betr. Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg) oder eine Mail an die Adresse streetview-deutschland@

google.com. Zusätzlich wird ein Online-Tool auf www.google.com hierzu verfügbar. Für per Brief beantragte Unkenntlichmachungen gilt der **15. Oktober 2010 als Termin**. Binnen 2 Monaten werden die Aufnahmen dann unkenntlich gemacht. Vorläufig kann das Bild allerdings im Internet zu sehen sein. Das Online-Tool soll **ab dem 15. September** im Internet verfügbar sein – zunächst in den 20 Städten, in denen Street View startet. Ein telefonischer Widerspruch ist nicht möglich.



„BURGHAUSEN AUF NEUEN WEGEN ENTDECKEN“



Neue Broschüre geht bereits in die 2. Auflage

Seit Juni gibt es in der Tourist-Information die kostenlose Broschüre „Burghausen auf neuen Wegen entdecken“. Diese Broschüre bietet nicht nur Auswärtigen, sondern auch den Burghausern Einblicke

in unentdeckte Plätze. Die Burghäuser Schönheiten aus verschiedenen Perspektiven erleben; dies ist mit dieser neuen Broschüre absolut gelungen. Die neun verschiedenen Wege führen zum Teil abseits der bekannten Wege und Strecken.

Vom architektonisch wertvollen Stadt- platz, über die Brücken nach Öster- reich, „Auf den Spuren Napoleons“ oder entlang der zauberhaften Naturoasen. Bereits die Titel der Wege versprechen

einen abwechslungsreichen und einma- ligen Einblick in die wunderschöne Stadt. Aufgrund der großen Nachfrage ist die zweite Auflage der Broschüre bereits in Druck und wird demnächst erscheinen. Die Broschüre gibt es **kostenlos in der Tourist-Information Burghausen** und im Bürgerhaus:

Stadtplatz 112, 84489 Burghausen, Tel. 08677/887-140 oder -141, Fax 08677/887-144 eMail: touristinfo@burghausen.de

WEIHNACHTLICHES BURGHAUSEN



Burghausen - eine Stadt, die auch der Weihnachtsmann empfiehlt...

Auch in diesem Jahr verwandelt sich Burg- hausen am 2. und 3. Adventswochenende wieder in eine mär- chenhafte Weihnachts- stadt, mit buntem Marktgeschehen am malerischen Stadt- platz, in der Fußgän- gerzone „In den Gräben“ und am „Bichl“, unter der beleuchteten Silhouette der längsten Burganlage Europas. Manch Altbewährtes bleibt gleich, vieles ist jedoch neu in diesem Jahr...

Der Krippenweg in den Gräben

Zahlreiche, verschiedenartige Krippen in den Gräben werden den Weg vom

Stadtplatz zum Bichl bereichern. Die Krippen, welche der Stadt u.a. vom Al- töttinger Krippenverein und von den Oberinnviertlern Krippenfreunden zur Verfügung gestellt werden, werden in den Schaufenstern der teilnehmenden Grübengeschäfte und in kleinen, char- manten Spitzhüttchen ausgestellt.

Die wunderbare Adventsbeleuchtung und die kleinen Krippenschätze laden die Besucher ein, sich auf ganz besonde- re Weise auf die Adventszeit einzustim- men.

Alice im Weihnachtswunderland:

Eine weitere Überraschung bietet das Ca- baret des Grauens in Gemeinschaft mit den anderen Burghäuser Theatergrup- pen mit dem diesjährigen Advenstheater. Die einzelnen Szenen, angelehnt an „Alice im Wunderland“ werden entlang der Gräben, aufgeführt. Neu ist, dass

jede Szene in sich abgeschlossen ist, so dass die Besucher alle fünf Stationen in einer Reihe oder auch nur die eine oder andere Szene ansehen können.

Burgweihnacht in der Hauptburg

Am 3. Adventswochenende findet zu- sätzlich zum Markt in der Altstadt auch wieder die Burgweihnacht in der stim- mungsvollen Hauptburg mit Marktstän- den, Kunsthandwerk und musikalischer Umrahmung statt. Eintritt 2,00 Euro, Kinder bis 18 Jahre sind frei.

Das genaue Programm gibt es zu gege- bener Zeit im Internet unter **www.burg- hausen.de**.

Öffnungszeiten des Adventsmarkts:

Freitag, 3.12. - Sonntag, 5.12.2010
Freitag, 10.12. - Sonntag, 12.12.2010
an allen Tagen je von 15.00 - 21.00 Uhr

SPORT FÜR ALLE KINDER – EINE FÖRDERAKTION DER STADT BURGHAUSEN



Mit **Beginn des neuen Schul- jahres** startet in Burghau- sen die Aktion „Sport für alle Kinder“, die es Kindern und Jugendlichen im Alter bis 18 Jahren durch

Übernahme der Vereinsbeiträge ermög- licht, trotz schwieriger finanzieller Ver- hältnisse im Elternhaus das Angebot der drei Burghäuser Sportvereine und der DAV-Sektion Burghausen zu nutzen und

sich im organisierten Vereinssport zu betätigen. Voraussetzung für die Inan- spruchnahme des Förderprogramms ist der Nachweis über den Bezug einer der folgenden Förderleistungen:

- Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II / XII oder
- Wohngeld oder
- Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

Nach Überprüfung des Antrags teilt die Stadt Burghausen dem jeweiligen Verein mit, dass der Jahresbeitrag übernommen wird und damit die Aufnahmevoraus-

setzungen gegeben sind. Das Programm ist zunächst **bis Ende 2011 befristet**, über eine Verlängerung wird nach Auswer- tung der Erfahrungen im ersten Jahr entscheiden.

Informationsflyer und Antragsformu- lare sind bei **allen Burghäuser Kinder- gärten und Schulen**, den beteiligten **Ver- einen** und den **Einrichtungen der Stadt Burghausen erhältlich**.

BURGHAUSER KOMPARNEN BEI HOLLYWOOD-DREH



Erkennen Sie sie wieder? – v. l. n. r. Annette Winkler, Josef Hitzler, Anton Krauss, Evelyn Steindl, Aufnahmeleiterin von Constantin Film Christine Rothe, Erster Bürgermeister Hans Steindl

Einen Kurzbesuch stattete **Bürgermei- ster Hans Steindl** mit **Gattin Evelyn** den Dreharbeiten der Hollywood- Produktion „Die Drei Musketiere“ auf der Burghäuser Burg ab.

Neben einem Zusammentreffen mit **Regisseur Paul Andersen** gab es auch ein Erinnerungsfoto mit dem dänischen Schauspieler **Mads Mik- kelsen**, der den Fiesling Rochfort spielt.

Neben den großen Stars aus der Film- welt hatten aber auch zahlreiche Burghäuserinnen und Burghäuser die Möglichkeit, einmal Filmluft zu schnuppern.

Mit einem Produktionsbudget von 60 Mio. Euro handelt es sich um die teu- erste Filmproduktion der Nachkriegs- geschichte, die in Bayern hergestellt wurde. Die Neuauflage des Klassi-

kers wird nicht zuletzt aufgrund der Millionenpublikum finden. Premie- 3-D-technik auch in Deutschland ein- rentertermin ist der 11. September 2011.



Mads Mikkelsen (u. a. Darsteller in „James Bond - Casino Royale“ und „Adams Äpfel“) gab Evelyn Steindl spontan ein Autogramm auf den Schultergurt ihrer Handtasche.

EIN NEUES GESICHT FÜR DIE NÖRDLICHE MARKTLER STRASSE



Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die **Umgestaltung des bisherigen Salzachzentrums** und damit der gesamten nördlichen Marktler Straße im Zusammenhang mit den geplanten Investitionen der **Taurus-Gruppe**.

Auf Basis der bisher vorgelegten Bauvoranfrage wird derzeit ein Bebauungsplan für das Gebiet der künftigen Shopping-Mall aufgestellt.

Der Umgriff umfasst neben dem bisherigen Geschäftszentrum auch die Flächen des **Kindergartens St. Konrad** und des Pfarrhofes (siehe rechte Seite). Das Verfahren wird bis zum Herbst abgeschlossen sein, ebenso sollen bis dahin die restlichen Verhandlungen mit den bisherigen Eigentümern endgültig mit einer Unterschrift vor dem Notar besiegelt

sein. Wenn weiterhin alles im Zeitplan verläuft, werden **im Frühjahr 2011** die ersten Abbruchmaßnahmen beginnen und die **Erweiterung der vorhandenen Tiefgarage mit einem Mehr an 200 Stellplätzen und unmittelbarem Anschluß an die Robert-Koch-Straße** erfolgen. Im weiteren Verlauf werden dann die Hochbauten errichtet, wobei der bisherige **Edeka-Markt** innerhalb des Salzachzentrums an einen neuen Standort rücken wird. Neben dem Lebensmittelhandel führen die Vertreter der Taurus-Gruppe derzeit Gespräche mit namhaften Filialketten aus den Bereichen Mode und Textil sowie Elektrohandel.

Geschäfte mit Artikeln des täglichen Bedarfs (Eisdiele, Café etc.) werden das künftige Angebot abrunden. Der neue Baukörper wird nicht nur wesentlich näher an die **Marktler Straße** heranrücken, mit seiner transparenten und durchlässigen Gestaltung wird er das Bild der nördlichen Stadteinfahrt auch deutlich verändern und prägen. **Die Fertigstellung der Shopping-Mall ist für Ende 2012 geplant.**



Geplantes Erdgeschoss des umgestalteten Salzachzentrums

NEUER PERSONALAUSWEIS AB 01. NOVEMBER 2010

Ab **01.11.2010** werden in Deutschland **elektronische Personalausweise im Scheckkartenformat** eingeführt. Diese werden einen Chip enthalten, in dem neben den persönlichen Daten auch ein digitales Lichtbild des Ausweisinhabers gespeichert wird. Auf Wunsch des Antragstellers – also auf freiwilliger Basis – werden auf dem Chip in den neuen Personalausweisen zusätzlich **zwei Fingerabdrücke** gespeichert.

Mit der Einführung der neuen Personalausweise sind auch erhöhte Anforderungen an die Qualität der Passbilder verbunden. Diese müssen künftig, wie bereits **seit November 2005** beim Reisepass – **biometrie-tauglich** sein. Der neue Personalausweis ermöglicht es Ihnen durch die sog. eID-

Funktion, sich zusammen mit einer **6-stelligen geheimen PIN**, einem Kartenlesegerät und einer passenden Treibersoftware in der Online-Welt auszuweisen. Damit ist es künftig möglich, z.B. über das Internet eine Versicherung abzuschließen oder Behördengänge bequem von zu Hause aus zu erledigen, sofern entsprechende Dienste angeboten werden.

Die Nutzung der eID ist freiwillig und kann auf Wunsch gegen eine **Gebühr in Höhe von 6,- Euro** jederzeit ein- oder ausgeschaltet werden. Der neue Personalausweis ist für die Nutzung der qualifizierten, **digitalen Signatur** vorbereitet. Damit kann der Ausweisinhaber digital vorliegende Urkunden, Verträge oder Anträge unterzeichnen, die zur Rechtsverbindlichkeit schriftlich erfolgen müssen. Mit dieser Unterschriftsfunktion entfällt die handschriftliche Unterschrift auf diesen Schriftstücken.

Voraussetzung für die Nutzung dieser Funktion ist der Erwerb eines Signaturzertifikats bei einem zugelassenen Signaturanbieter, eine **Signatur-PIN** sowie ein **Komfortlesegerät mit einem PIN-Pad**. Die neuen Personalausweise sind wie die bisherigen Ausweise **10 Jahre gültig**, die Ge-

bühr beträgt **28,80 Euro**. Für einen 6 Jahre gültigen Ausweis, der nur Personen unter 24 Jahren ausgestellt wird, ist eine Gebühr in Höhe von **22,80 Euro** zu entrichten.

Die bisher geltende Gebührenbefreiung bei erstmaliger Antragstellung vor dem 21. Lebensjahr entfällt.

Bereits ausgestellte Personalausweise behalten auch nach der Einführung des elektronischen Personalausweises ihre Gültigkeit.

Bei Beantragung **bis 29.10.2010** erhält der Antragsteller einen herkömmlichen Personalausweis; die Gebühr beträgt im Regelfall **8,- Euro**. Bei Antragstellung **ab 02.11.2010** wird nur noch der neue Personalausweis erstellt.

Ausführliche Informationen über die neuen Personalausweise können im Internetangebot des Bundesinnenministeriums unter www.personalausweisportal.de abgerufen werden.



Info:

Für Fragen zu allen **Pass- und Ausweisangelegenheiten** stehen Ihnen die Mitarbeiter des Melde- und Gewerbeamts/Passamts unter Tel. **08677/887-160 bis 165** gerne zur Verfügung.

ABSCHAFFUNG DER LOHNSTEUERKARTE

Die **Lohnsteuerkarten** wurden bisher jeweils im Oktober eines Jahres für das darauf folgende Kalenderjahr zugestellt. **Für das Jahr 2011 erfolgt kein Versand mehr**, da die Lohnsteuerkarte in Papierform **abgeschafft** wird.

Die Lohnsteuerkarte 2010 behält auch für das Jahr 2011 bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens (voraussichtlich 2012) ihre Gültigkeit.

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entfällt damit künftig die Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber. Be-

nötigen Sie noch während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Stadt Burghausen ausgestellt, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt auf Antrag eine Ersatzbescheinigung aus.

Ab dem Jahr 2011 wechselt auch die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z.B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen, Änderungen

der Religionszugehörigkeit) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Für unsere Stadt ist das Finanzamt Burghausen, Tittmoninger Str. 1, 84489 Burghausen, Tel. 8706-0 zuständig.

Info:

Für Fragen in diesem Zusammenhang stehen Ihnen die Mitarbeiter des Melde- und Gewerbeamts unter

Tel. 08677/887-160 bis 165 gerne zur Verfügung.

EINGANGSBEREICH IM HALLENBAD UMGEBAUT



Äußerst erfreulich haben sich die Besucherzahlen des Hallenbades und der Saunalandschaft in der vergangenen Saison entwickelt. Bis zu **1.500 Badegäste** haben am Tag den Eingangsbereich passiert, was teilweise zu erheblichen Engpässen geführt hat.

Mit einer Erweiterung um rund **80 m²** und dem Einbau eines zusätzlichen Drehkreuzes hat die Stadt nun auf diese Situation reagiert und recht-

zeitig zum Beginn der neuen Hallenbadsaison diese Umbau- und Erweiterungsmaßnahme abgeschlossen. Durch die Umgestaltung haben die Gäste wesentlich mehr Platz und es kommt auch bei Hochbetrieb nicht mehr zu Engpässen beim Betreten bzw. Verlassen des Badebereiches.

Durch den Einbau der **großzügigen Drehtür** sind Kassenpersonal und Wartende künftig auch besser vor

Zugluft und Wetter geschützt. Die Maßnahme, die rund zwei Monate in Anspruch genommen und **knapp 200.000 Euro** gekostet hat, stellt den letzten Schritt der Baumaßnahmen für Hallenbad und Sauna dar.

Die Besucherzahlen seit dem Hallenbadumbau haben sich von 120.000 auf 200.000 im Jahr **mehr als verdoppelt**, bei der Sauna von 20.000 auf 80.000 **verdreifacht**. Ziel von Bäderleiter Günthner ist es, das Defizit von ca. **800.000 Euro** auf nur noch **300.000 Euro** abzubauen



VERSTÄRKUNG DER UMWELTABTEILUNG

Sebastian Köther als Zivildienstleistender und Julia Ott als Mitarbeiterin des Freiwilligen Ökologischen Jahres verstärken seit 01.09.2010 das Team der Umweltabteilung der Stadt Burghausen. Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen die Instandhaltung und Weiterentwicklung städtischer Umweltbildungseinrichtungen wie z. B. Wöhrsee-Lehrpfad mit Fußfühlpfad und Armkneippbecken oder diverse Wildbienenhotels, die Betreuung der städtischen Ziegenherde am Burghang (Umbtrieb der Herden, Instandhaltung

der Zäune, Pflegearbeiten an den Weideflächen, etc.), landschaftspflegerische Arbeiten, wie z. B. Pflege diverser Ausgleichs- und Erstaufforstungsflächen, Vorbereitung und Durchführung naturkundlicher Führungen am Wöhrsee, Mithilfe bei der Organisation von Umweltbildungsaktionen mit Burghäuser Schulen.

Auf dem Bild (v.r.n.l.) Julia Ott, Erster Bürgermeister Hans Steindl, Sebastian Köthler und Marseta Schweickl vom Umweltamt.



ZWEI NEUBAU-PROJEKTE FÜR DIE PFARRGEMEINDE ST. KONRAD



Auf dem Bild von links nach rechts Kirchenpfleger Adolf Klier, Erster Bürgermeister Hans Steindl, Pfarrer Franz Aicher und stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Alexandra Kalchauer anlässlich der Grundsteinweihe für das neue Pfarrzentrum im Rahmen des Gedenkgottesdienstes für die 50jährige Grundsteinlegung von St. Konrad.

Durch die von der **Taurus-Gruppe** geplante Neugestaltung des Salzachzentrums mit Errichtung einer Shopping-Mall zwischen Bahnhof und Robert-Koch-Straße (siehe linke Seite) wurde ein **neuer Standort für den bisherigen Kindergarten und Pfarrsaal St. Konrad** erforderlich. In den von der Stadt Burghausen wesentlich betreuten und moderierten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Pfarrei und der Investoren konnten zwei getrennte Projektideen umgesetzt werden, die nun zu zwei Neubauten für die Pfarrgemeinde St. Konrad führen.

Neue Kindertagesstätte an der Unghauser Straße

Als Ersatz für den bisherigen Kindergarten und zur Erweiterung des bisherigen betreuungsangebotes errichtet die Stadt Burghausen derzeit an der Unghauser Straße auf dem Grundstück des bisherigen Spielplatzes gegenüber dem Feuerwehrhaus **einen neuen dreigruppigen Kindergarten mit einer Krippengruppe**. Damit wird nicht nur das bisherige Angebot des Kindergartens St. Konrad in einem **völligen**

Neubau weitergeführt, zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, dort Kinder unter drei Jahren betreuen zu lassen.

Durch die Anordnung des **zweistöckigen Gebäudes auf dem knapp 4.200 m² großen Grundstück** zur Straße hin konnte nicht ein Großteil des Baumbestandes erhalten werden. Es entsteht auch ein großer Freibereich für die vier Gruppen, die dort Ende Februar 2011 einziehen

werden. Die Kosten der gesamten Baumaßnahmen, die von den Burghäuser **Architekten Michael Auerbacher und Helmut Dillinger** geplant wurde, belaufen sich auf **rund 2 Mio. Euro** und werden in voller Höhe von der Stadt Burghausen getragen.

Die Stadt leistet damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der geplanten Neugestaltung der nördlichen Marktler Straße.

Das Gebäude, das nach den modernsten Energiestandards errichten und betrieben wird, ist auf aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse auf 49 Bohrpfählen mit einer Länge von ca. 8 m gegründet.

Der Neubau in Zahlen:

Grundstück: 4.174 m²
Nutzfläche: 1.000 m² auf 2 Etagen (inkl. Flure und Keller)
umbauter Raum: 4.700 m³
 3 Kindergarten und 1 Krippengruppe
Spatenstich: 30.04.2010
Fertigstellung: Ende Februar 2011
Baukosten: ca. 2 Mio Euro

Pfarrzentrum St. Konrad bildet künftig Einheit mit Kirche

In einer weiteren Baumaßnahme entsteht im kommenden Jahr in unmittelbarer Nachbarschaft der **Pfarrkirche das neue Pfarrzentrum St. Konrad**, das bisher gemeinsam mit dem Kindergarten in dem Gebäude an der Ecke Badhöringer Straße / Robert-Koch-Straße untergebracht war. 50 Jahre nach dem Spatenstich für die Kirche St. Konrad erfolgt nun der Baubeginn für ein **neues modernes Pfarrzentrum**, das neben dem ebenerdigen Pfarrsaal auch Räume für Mutter-Kind-Gruppen, Besprechungen, Chorproben und alle weiteren Gruppen der Pfarrgemeinde erhält.

Daneben entsteht in dem Neubau auch eine Hausmeisterwohnung. Zusätzlich werden im Erdgeschoß des zweigeschoßigen Gebäudes auch **das Pfarrbüro und Räume für die Kirchenverwaltung** untergebracht, die durch einen separaten Zugang erreichbar sind. Möglich wird die Baumaßnahme durch den Verkauf des bisherigen Gebäudes an die Gruppe Taurus und mit Unterstützung der Stadt Burghausen.

Die Pfarrgemeinde St. Konrad erhält damit im Stadtinnerbereich ein echtes Zentrum, an dem neben dem Gotteshaus auch alle anderen Einrichtungen und Gruppierungen der Pfarrei anzutreffen sind.

Der Abschluss der Baumaßnahme, die vom Burghäuser Architekten Helmut Dillinger geplant wurde, soll bis zum Jahresende 2011 erfolgen.

Das neue Pfarrzentrum in Zahlen::

Grundstücksfläche: ca. 1.100 m²
Nutzfläche: ca. 1.300 m² auf zwei Ebenen, davon Pfarrsaal 160 m²
umbauter Raum: ca. 5.100 m³
Baukosten: ca. 2,3 Mio. Euro

10 ARGUMENTE FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT VON BÜRGERMEISTER HANS STEINDL

In den letzten Wochen haben verschiedene Minister und Staatssekretäre unsere Region besucht, um sich hier vor Ort ein Bild zu machen über die Notwendigkeiten eines beschleunigten Straßen- und Bahnausbaus, um endlich das Chemie-Dreieck besser an den Großraum München anzuschließen.

Diese Geschichte ist nun mindestens 20 Jahre alt und von daher war es nicht ganz überraschend, dass bei dem letzten Gespräch mit Wirtschaftsminister Zeil Herr Dr. Rauhut als Finanzvorstand der Wacker-Chemie mit der Drohung, zukünftige Investitionen nicht mehr am Standort Burghausen, sondern in Nünchritz/Sachsen von der Wacker-Chemie durchzuführen, eine deutliche Ansage in Richtung Bayerische Staatsregierung gemacht hat.

Dies ist durchaus verständlich, denn die jahrelangen Vertröstungen und Verschleppungen von Planvorhaben und Zusagen sind mittlerweile mehr als ärgerlich, um nicht zu sagen skandalös.

Daran ändert auch nichts die Tatsache, dass in einem „Schwarzer-Peter-Spiel“ die Zuständigkeiten zwischen Bund und Land hervorgehoben werden.

Wenn man allein für die Beseitigung des „Nadelöhrs“ bei Tüßling eine Planungszeit von drei bis vier Jahren und eine Bauzeit von zwei Jahren veranschlagt und dann immer noch nicht in der Lage ist, dazu die notwendigen finanziellen Vereinbarungen planungsrechtlich zu sichern, obwohl aus dem Konjunkturprogramm (und nicht aus regulären Finanzmitteln des Bundeshaushalts!) 150 Mio. Euro darauf warten abgeholt zu werden, so zeigt dieses Beispiel, wie hier von Planungsbehörden bzw. von Verantwortlichen (auch der Deutschen Bahn AG) mit dem Thema „Bedeutung Chemie-Dreieck und Güterverkehr“ umgegangen wird.

Ein zweites trauriges Beispiel ist das Ergänzungsgeleis zwischen Mühldorf und Ampfing, wo auf einer Strecke von 6 Kilometer es ebenfalls 4 bis 5 Jahre dauert (bei Kosten von 70 Mio. Euro). Wenn dann noch dazu kommt, dass der Bundeshaushalt speziell für den Bahnausbau durch Großprojekte wie Stuttgart 21 (4 Mrd. Euro) oder Nürnberg/Erfurt (2 Mrd. Euro) völlig aus dem Ruder läuft und die Maßnahme München-Mühldorf-Freilassing mehr oder minder aus dem vordringlichen Bedarf heraus gedrängt worden ist, so sind alle Bekundungen über Einsatz, Beschleunigungsmaßnahmen,

Prioritätensetzung etc. mittlerweile nicht mehr glaubwürdig.

Aus diesem Grunde, ist die Gefährdung weiterer Investitions- und Ausbaumaßnahmen ernst zu nehmen, weil ja auch die Industrie mit ihren Investitionsvorgaben (1,5 Mrd. Euro) innerhalb von fünf Jahren ihre Versprechungen mehr als eingelöst hat.

Auf der anderen Seite sollte man bei dieser Diskussion nicht die Leistungen aus dem Großraum Burghausen für die Wirtschaftskraft einer ganzen Region vergessen. Es sind hier hochmotivierte, gutausgebildete ArbeitnehmerInnen vor Ort, die auch bereit waren in schwierigen Jahren zu konstruktiven Krisenlösungen beizutragen und die für diesen wirtschaftlichen Erfolg der Firma Wacker-Chemie und auch der OMV Deutschland GmbH wesentlich beigetragen haben. Burghausen war und ist ein hervorragend ausgebauter Industriestandort mit einer faszinierenden internen Infrastruktur und gut aufgestellten Industriedienstleistern, wo in neue Forschungsfelder und Produktentwicklungen große Kompetenz geflossen ist. Anlagen für die Abwasserbeseitigung, die Deponien, die Filteranlagen, die Maßnahmen zum Lärmschutz, die Sicherheitsmaßnahmen für das Werk im Innen- und Außenbereich und vieles mehr zeugen von einem beispielhaften integriertem Unternehmenskonzept.

Aus dieser Sicht ist der Standort Burghausen in den letzten 10 Jahren weiter beachtlich gewachsen und hat trotz der miserablen Verkehrsanbindung faszinierende Ergebnisse erzielt.

Im folgenden sollten noch einmal in der Übersicht Argumente aufgelistet werden, die für den Standortausbau Burghausen wichtig waren und bleiben und wo die Stadt in ihrem Zuständigkeitsbereich klare und erfolgreiche Zeichen gesetzt hat... (und wo ein Vergleich mit dem Standort Nünchritz/Sachsen sicher interessant wäre...)

- 1.) Die Kinderbetreuung ist in Burghausen optimal ausgebaut. Es steht für jedes Kind ein Kindergartenplatz in neu gebauten Kindergärten zur Verfügung. Das Krippenplatzprogramm der Bundesregierung wird bereits zwei Jahre vor der gesetzlichen Frist von 2013 erfüllt werden und dazu gibt es auch noch als freiwillige Leistungen fünf Kinderhorte für die Mittags- und

Nachmittagsbetreuung. Die Stadt Burghausen hat schon sehr früh von der Wacker-Chemie die beiden Werkskindergärten übernommen, um sie in die städtische Verantwortlichkeit und ein pluralistisches Trägersystem einzubinden. Es ist heute auch durchaus üblich, dass Firmen selber eigene Werkskindergärten und Betreuungsmöglichkeiten unterhalten, bzw. neu aufbauen. Diese Leistungen übernimmt hier zu 100 Prozent die Stadt Burghausen (mit Belegungsrechten der Mitarbeiter der Wacker-Chemie).

- 2.) In den Sportpark des SV-Wacker e.V. sind von Seiten der Stadt ca. 15 Mio. Euro in den letzten Jahren investiert worden. Hier ist die gesamte Sportanlage auf den modernsten Stand ausgebaut, um den nahezu 6.000 Sportvereinsmitgliedern des SV-Wacker (dazu auch sehr viele aus den umliegenden Kommunen) ein optimales Betätigungsfeld zu bieten. Das Freibad des SV-Wacker wurde ebenfalls von der Stadt im Betrieb übernommen und damit auch die Defizite. Insgesamt werden aus dem Stadthaushalt im Jahr ca. 600.000 Euro für den normalen Breitensport beim SV-Wacker als Zuschüsse aufgewendet, dazu kommen noch 200.000 Euro für das Freibad-Defizit und einige Sonderleistungen im Bereich der Leistungssportgruppen, insgesamt ein Betrag von nahezu 1 Mio. Euro/pro Jahr. (Vgl. Gemeinde Burghausen als Industriegemeinde Sport 40.000 Euro)

- 3.) Die Stadt Burghausen hat sich sehr früh um die Werkswohnungen der Pensionskasse gekümmert und hat mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag 300 Wohnungen von der Wacker-Pensionskasse übernommen. Dies geschah in gutem Einvernehmen und auch problemlos auf Seiten der Mieterschaft. Hier konnten Sorgen und Ängste, die bei einem Verkauf an private Bauträger aufgetreten wären, vermieden werden. Die Stadt Burghausen wird hier ein Stadtteilanierungskonzept entwickeln und es ist mit einem zweistelligen Millionenbetrag für die Sanierungsnotwendigkeiten in den nächsten vier bis fünf Jahren zu rechnen. Diese Leistungen sind dem Unternehmen damit abgenommen worden.

- 4.) Die Stadt Burghausen ist federführend bei der Errichtung eines öffentlichen Güterterminals. Diese Anlagen werden im Normalfall von privatwirtschaftlicher Seite errichtet. Aber auf Grund des schwierigen Planverfahrens im Bannwald hat die Stadtverwaltung selber die entsprechenden notwendigen Schritte eingeleitet und ist mit ca. 5 Mio. Euro in die Vorleistung gegangen (für Bannwald-„Waldersatz“, Erschließungsmaßnahmen, Planungskosten etc.).

Es ist bereits eine zweijährige Planungszeit abgelaufen, es sind unzählige Gutachten erstellt, um hier jetzt über das Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern auch eine Baureife zu erzielen, mit der Mitte 2011 gerechnet wird. Die Stadt Burghausen ist Mehrheitsgesellschafter mit 51 Prozent und trägt damit auch letztendlich das wirtschaftliche Risiko mit.

Vom Bund erwartet man einen Zuschuss von 10 – 12 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme von 25 Mio. Euro aus dem Fördertopf des Bundesverkehrsministeriums. Die Kosten der Stadt werden sicher bei 5 – 8 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme liegen. Dies ist ein direkter Beitrag zur Wirtschaftsförderung und Stärkung der Region (was im Übrigen dem ganzen Landkreis zugute kommt...)

- 5.) Die Stadt Burghausen betreibt zusammen mit dem Landkreis seit nahezu zehn Jahren massiv die Bestrebungen, im Zuge des B20-Ausbaus eine Begradigung und eine dritte Fahrspur zwischen dem Autobahnanschluss Markt und der Zufahrt Burghausen zu erreichen.

Dies ist eine Planung, die in den nächsten Jahren gegenüber dem Straßenbauamt Traunstein massiv weiterverfolgt werden wird. Mit der neuen Einschleifung vor den Toren der Stadt (Kreisverkehr mit Brücke, Kosten ca. 3 Mio. Euro) ist ein erster Schritt getan, um die Verkehrsmengen (24.000 Kfz/Tag), von und nach Burghausen zu steuern. Im Zuge dieser B20-Maßnahmen, steht natürlich auch die Ortsumfahrung durch das Lengthal, mit dem Anschluss in Pirach/Hochöster in der ersten Vordringlichkeit der städtischen Verkehrspolitik. Hier muss erreicht werden, dass diese Maßnahme in dem Bundesverkehrsstraßenplan ab 2013 aufgenommen wird. Der Landkreis und die Stadt werden hier selber finanziell massiv gefordert, um

hier auch für die Industrie die notwendigen Infrastrukturvoraussetzungen zu schaffen (obwohl hier keine direkte Zuständigkeit von Stadt und Landkreis besteht).

- 6.) Bereits bei der Erweiterung der Poly-Anlagen bei Wacker (auch der Industriegleise bei OMV) haben die städtischen Planungsbehörden und auch der Landkreise in der technischen Plangenehmigung bewiesen, dass auch schwierigste Bauvorhaben in Rekordzeit von nur acht Monaten in die Genehmigung gebracht werden können. Um so unverständlicher sind die langwierigen Verfahren im Bereich des Güterterminals (sh. oben) und beim Bahnausbau. Stadt und Landkreis haben beispielhaft bewiesen, dass bei guter Zusammenarbeit auch eine schwierige Plankonzeption innerhalb eines Jahres umgesetzt werden kann.

- 7.) Für die Arbeitnehmer im Raum Burghausen wurden in den letzten Jahren viele neue Baugrundstücke ausgewiesen, die Stadt ist hier selber in den Grundstücksmarkt gegangen und hat große Grundstücksflächen erworben und bietet sie über die eigene Wohnungsbaugesellschaft (BuWoG) zu durchaus preisgünstigen Konditionen an. Hier soll erreicht werden, dass vor allem junge Familien in Burghausen sesshaft werden oder wieder nach Burghausen zurückkommen, um Arbeitsplatz und Wohnort besser miteinander zu verzahnen. Diese Politik wird in den nächsten Jahren noch deutlicher herausgestellt werden.

- 8.) Die Industrieerweiterung im Bereich des Gemeindegebietes Haiming wurde von der Stadt Burghausen angekurbelt, durch Grundstückskauf und Unterstützung der Erschließungskosten (ca. 3 Mio. Euro), auch finanziell ermöglicht und im Bauverfahren konstruktiv begleitet. Haiming hat somit ein geeignetes Industriegebiet erhalten und ist wichtiger Partner der Stadt.

- 9.) Mit der Schaffung eines Chemie-Preises von der Stadt Burghausen (20.000 Euro Preissumme) soll nicht nur ein herausragender Wissenschaftler geehrt werden, sondern mit der Verleihung auch auf die Bedeutung dieses Chemie-Standortes in Deutschland hingewiesen werden. Chemie-Diamant und Chemie-Preis sind ein Markenzeichen dieser Region und werden von den Verantwortlichen auch entsprechend dargestellt.

- 10.) Durch den Ausbau des Hallenbades zum Erlebnis- und Freizeitbad direkt vor dem Werkstor, wurde für viele Beschäftigte eine hervorragende Möglichkeit der Entspannung, der Freizeitgestaltung, der gesundheitlichen Rehabilitation und des Sporttreibens geschaffen. Hervorragend ausgebaute Gymnasien, Berufsbildungswerk, städtische Musikschule und Stadtbibliothek und ein herausragendes ganzjähriges Kulturangebot tragen zur hohen Standortqualität bei.

Zusammenfassend sei erwähnt, dass durch diese Gesamtmaßnahmen die Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung nach wie vor sehr hoch ist.

Die Wohnbevölkerung in Burghausen hat erhebliche Belastungen zu tragen und durch den Durchgangsverkehr (B20, Blaue Route, Urlauberverkehr, 12.500 Tagespendler, Belastung der Brücken in der Altstadt, 3.000 Pendler aus Österreich).

Dass die Bahnlinie mitten durch die Stadt führt und die Stadt in zwei Teile teilt und damit auch zu einer unvermeidlichen Lärmbelastung beiträgt (vor allem in den Abendstunden) sollte hier nicht unerwähnt bleiben.

Dies wird insgesamt von der Bevölkerung nach wie vor in großen Teilen akzeptiert, weil man weiß, dass die hohe Lebensqualität und der Freizeitwert in Burghausen natürlich mit den Steuereinnahmen der Industrie verbunden aufgebaut werden konnte. Man fühlt sich durch aus noch als „Wackerianer“ und ist stolz auf die Leistung der Industrie und auf diesen Standort.

Für die Zukunft gibt es weitere, ganz interessante Möglichkeiten der Zusammenarbeit, z.B. in der Abwärmenutzung für ein Fernwärmesystem für die Stadt Burghausen, Schwerpunktsetzung im Bereich der Solarstadt und Möglichkeiten auch im Brand- und Katastrophenschutz noch enger zusammen zu arbeiten.

Auch der Kraftwerksbau der OMV (Investition 500 Mio. Euro) und die damit verbundene Erneuerung der Hochspannungsleitungen in unserer Region (380 kV-Leitung ersetzt 110 kV-Leitung) werden dazu beitragen, diesen Standort Burghausen weiter zu stärken.